



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Gemeindebrief der Region „Kirchen um Goldberg“

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin-Techentin-Kladrum

Woosten-Kuppentin



Juni bis August 2022

Regionale Informationen	Seite 2–6
Kinder- und Jugendseiten	Seite 6–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Titelbild: Reformationsstein an der Sagsdorfer Brücke vom 28. Juni 1931 „Hier an der Sagsdorfer Brücke wurde die Reformation vom ständischen Landtag in Meckleburg eingeführt am 20. Juni 1549“ [Foto: JB]

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche/>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagoginnen

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

2. Stelle Gemeindepädagogik aktuell vakant

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
Büro: Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Domstraße 16, 18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Stefanie Reißig
Telefon: 03843 46561-29
E-Mail: stefanie.reissig@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Stefanie Jochens
Telefon: 03843 46561-48
E-Mail: stefanie.jochens@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Anke Stecker
Telefon: 03843 46561-31
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker (Kontaktdaten: siehe Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum)

Andacht:

Kein Platz für Ausreden

Warum nehmen sie Einladungen an? Mehrere Antworten sind hier möglich, zum Beispiel: Ein Mensch, der Ihnen nahe steht, hat etwas zu feiern und Sie teilen gerne seine Freude mit ihm. Oder: Eine gesellschaftliche Verpflichtung verlangt Ihre Präsenz, und notgedrungen kommen Sie ihr nach. Natürlich können Sie einer Verpflichtung – mit Blick auf das exquisite Buffet – auch freudig Folge leisten. Wahrscheinlich haben Sie auch schon erlebt, einer Einladung nur widerwillig gefolgt zu sein und am Ende das größte Vergnügen gemessen zu haben.

Es hat sich eine ganze Industrie gerüstet, mich einzuladen für die schönste Zeit meines Jahres: All inklusive, Clubwochen, Alpenhotel, Kreuzfahrt ... mit Gänschhautfeeling pur.

„Kommt ... und ruht ein wenig aus!“ Wie klingt die Einladung für Sie? Jesus spricht sie aus, als seine Jünger von ihrer ersten Aussendung zurückkehren und berich-

ten, was sie getan und gelehrt haben. Sie hatten viel geleistet, hatten geheilt, Dämonen ausgetrieben und sich die vielen Sorgen der Menschen angehört.

„Kommt und ruht ein wenig aus!“ – Das ist gar nicht so einfach, wenn man mitten in der Arbeit steckt und einen die Gedanken auch nach Feierabend nicht loslassen; wenn viele Aufgaben in der Familie auf einen warten, die keinen Aufschub dulden.

„Kommt und ruht ein wenig aus!“
– „Jetzt nicht!“ –
„Später!“ –
„Mal sehen!“

„Kommt ... und ruht ein wenig aus!“

Was ich brauche, das ist ein Platz zum Ausruhen. Ein Ort, an dem ich nicht schneller und besser sein muss als andere, wo ich aufpassen muss, dass ich mir den Mund nicht verbrenne, ein Ort, an dem ich nicht mein Image, sondern mich selbst pflegen darf. Ich brauche ein Plätzchen, wo ich sein darf, wie ich bin. An dem ich schweigen darf und Zeit verträdeln; wo ich schnell aus

den engen Schuhen und dem schicken Anzug schlüpfen darf. Hier darf ich die Beine baumeln lassen und die Seele auch.

„Kommt und ruht ein wenig aus!“ sagt Jesus zu seinen Freunden, weil er sieht, wie sehr der Einsatz in der Aussendung die Freunde zerfleddert hat. Er bietet ihnen ein paar Momente „an einem einsamen Ort“ – nicht mehr, und das scheint zu reichen, um wieder eins zu werden mit sich selber und mit ihm.

Ausreden gelten nicht, diese Einladung Jesu ist eine Verpflichtung: „Schenke deinem Herzen wieder eine schöne Aussicht, deiner Seele Weite, deinem Geist frischen Atem und deinen Augen Gottes Schöpfung.“ Seine Einladung steht.

Diese Einladung ist eine Verpflichtung, aber von der Sorte, an die man sich nachher mit Vergnügen erinnert.



Pastor Riccardo Freiheit

Foto: JB

*Eine gesegnete
Urlaubszeit
für Sie*

Ihr

R. Freiheit



Kirchengemeinderatswahl 2022

Stand:
27.04.2022

Es ist wieder so weit, nach sechs Jahren wählen wir in der Nordkirche wieder die Kirchenältesten unserer Kirchengemeinden (KG). Als Wahltermin ist der 1. Advent festgelegt worden. In den Kirchengemeinderäten (KGR) sind die Wahlbeschlüsse gefasst worden. Dort wurde festgelegt, wie viele Kirchenälteste in jeder KG gewählt werden, in welchem Zeitraum am 1. Advent und wo gewählt wird. Auch Briefwahl wird möglich sein. Diese Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Für die Arbeit in einer KG ist es wichtig, dass ein KGR gut arbeiten kann. Zusammen mit dem Pastor leitet dieser die Geschicke der KG. Er kümmert sich um Veranstaltungen, legt fest, wann was im Jahr passiert, schaut auf genügend Finanzen und beschließt deren sinnvollen, verantwortungsbewussten Einsatz. Der KGR ist für Arbeitsverträge mit Mitarbeitenden zuständig, muss Friedhofsangelegenheiten bedenken und beschließen. Auch bauliche Aufgaben muss er im Blick haben, ebenso wie Landverpachtungen – die Liste ist lang und keinesfalls vollständig.

Auch wenn es KirchenÄLTESTE/R heißt, sagt das nichts über das nötige Alter aus. Wer volljährig ist, kann mit-

machen und in der Regel treffen wir uns alle 4–8 Wochen an einem Abend für ca. zwei Stunden.

Wir sind immer auf der Suche nach Kirchenältesten. Die Wahlvorschlagsliste sollte mehr Kandidaten ausweisen, als später dann tatsächlich Mitglieder im KGR werden. Es soll ja auch eine wirkliche Wahl sein. Auf diese Wahlvorschlagsliste können alle kommen, die Mitglied in der KG sind und fünf weitere Gemeindeglieder findet, die die Kandidatur unterstützen. Es gibt also zwei Wege:

1. Man stellt sich selbst zur Wahl und findet fünf Personen, die den Vorschlag unterstützen. 2. Sie kennen jemanden, dem Sie zutrauen, Kirchenälteste/r zu sein. Dann können Sie diese Person mit Unterstützung von vier weiteren Gemeindegliedern vorschlagen.

Bis spätestens 02.10.2022 müssen die Vorschläge beim Wahlausschuss abgegeben werden. Als Adresse gilt das jeweilige Pfarramt.

Vorschlagen können alle Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind. Unsere Jugendlichen können also auch selbst auf die Suche nach Kandidatinnen oder Kandidaten gehen, die am 1. Advent 2022 aber mindestens 18 Jahre alt sein müssen.

Es gibt Sonderregelungen für Gemeindeglieder, die in einem Dienstverhältnis bei der Kirche o.ä. stehen. Bitte fragen Sie gegebenenfalls im Pfarrhaus nach den genauen Bestimmungen.

Nach Prüfung durch den Wahlausschuss wird die vorgeschlagene Person dann gefragt, ob die Bereitschaft zu einer Kandidatur besteht und das Gelöbnis eines Kirchenältesten zu sprechen.

Die einzelnen Kirchengemeinden brauchen unterschiedlich viele Kandidaten: Benthen und Granzin mindestens 11; Goldberg-Dobbertin mindestens 10; Mestlin-Kladrum-Techentin mindestens 15; Woosten-Kuppentin mindestens 12.

Nutzen Sie also jetzt die Zeit und überlegen Sie, ob Sie sich vorstellen können, im neuen KGR mitzuarbeiten oder machen Sie uns Vorschläge, wen Sie für geeignet halten. Das nötige Formular dazu erhalten Sie bei Ihrem Pastor oder Sie laden es sich von der Homepage der KG Woosten unter www.woosten.de herunter.

Der Wahlausschuss freut sich über jeden Vorschlag, denn ohne einen KGR kann eine Kirchengemeinde nicht arbeiten. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit. [CB]

Mitglieder unserer Kirchengemeinderäte stellen sich vor

Robert Raasch (43), aus Neuhoof, KG Woosten-Kuppentin



Seit wann sind Sie Kirchenältester?
Seit 12 Jahren.

Warum sind Sie Kirchenältester geworden?
Ich wurde vom Pastor

gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte.

Warum ist die Mitarbeit im KGR sinnvoll?

Ich habe ein Interesse an der Gemeinschaft bzw. am Leben mit den Menschen in der Gemeinde; und gemeinsam fachlich und sachlich über alle anfallenden Themen zu diskutieren und zu entscheiden.

Warum kandidieren Sie erneut für den KGR?

Um weiterhin für die Belange der KG da zu sein und aus Freude, etwas Gutes zu vollbringen.

In welchem Ausschuss arbeiten Sie mit und wie oft trifft sich der Ausschuss im Jahr?

Im Bau- und Friedhofs-ausschuss; wir treffen uns 2–5 Mal im Jahr.

Andreas Böhmker, aus Werder, KG Benthen und Granzin



Seit wann sind Sie Kirchenältester?
Lange.

Warum ist die Mitarbeit im KGR sinnvoll?
Um die Zukunft mitzugestalten.

In welchem Ausschuss arbeiten Sie mit und wie oft trifft sich der Ausschuss im Jahr?
Im Friedhofs-ausschuss.

(Fortsetzung auf S.5)

(Fortsetzung von S. 4)

Wulf Hahne (45), aus Sandhof, KG Woosten-Kuppentin



Seit wann sind Sie Kirchenältester?

Ich bin seit nunmehr 12 Jahren Mitglied im KGR.

Warum sind Sie Kirchenältester geworden?

Bevor meine Familie und ich im Jahr 2008 nach Sandhof zogen, haben wir im Pfarrhaus in Wieck bei Greifswald gewohnt. Dabei habe ich unmittelbar die tägliche Arbeit des Pastors und des KGR mitbekommen.

Unsere ersten beiden Kinder wurden in der angrenzenden Kirche getauft, meine Frau und ich haben dort geheiratet. Das regelmäßige Orgelspielen hat mir viel Freude bereitet. Mit dem Umzug hierher nach Sandhof und der herzlichen Begrüßung in der KG, insbesondere durch Christian Banek und Petra Güttler, habe ich Interesse bekommen, mich auch hier in der KG mit meiner Zeit einzubringen.

Warum ist die Mitarbeit im KGR sinnvoll?

Weil damit die anfallenden Arbeiten und Entscheidungen auf mehrere Schultern verteilt werden. Die Vielfalt an Gedanken und Ideen führen in vielen Fällen zu besseren Entscheidungen und diese werden dadurch stärker legitimiert. Zudem sind die Kirchenältesten durch ihre Wohnsitze in

Kirchengemeinderäte stellen sich vor

den verschiedenen Ortschaften verankert und bekommen unter Umständen Probleme oder Fragen eher mit, als die Hauptamtlichen (Pastor und Gemeinpädagogin), da sie von den Gemeindemitgliedern manchmal auf kurzem Weg direkt angesprochen werden.

Petra Görich (64), aus Wessin, KG Mestlin-Techentin-Kladrum

Seit wann sind Sie Kirchenälteste?

Kirchenälteste bin ich seit vielen Jahren.

Warum sind Sie Kirchenälteste geworden?

Ursprünglich aus der Notwendigkeit, aus jedem Ort ein KG-Mitglied in die Arbeit einzubinden. Daraus entwickelte sich mit der Zeit eine aktive Mitarbeit. In den KGR-Sitzungen konnten und können alle ihre Meinung zu den unterschiedlichsten Themen äußern und vertreten und somit im Sinne seiner KG handeln.

Warum ist die Mitarbeit im KGR sinnvoll?

Ich habe ein Interesse an der Gemeinschaft bzw. am Leben mit den Menschen in der Gemeinde; und gemeinsam fachlich und sachlich über alle anfallenden Themen zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen.

Warum kandidieren Sie erneut für den KGR?

Damit auch künftig die Kirchenmitglieder unseres Bereiches vertreten sind.

Astrid Zschimmer (56), aus Wendisch Waren, KG Woosten-Kuppentin



Seit wann sind Sie Kirchenälteste?

Ich arbeite seit 1998 im KGR mit.

Warum ist die Mitarbeit im KGR sinnvoll?

Der KGR trägt die Verantwortung für die Leitung der KG. Dazu gehören vielfältige Aufgaben, wie zum Beispiel: die Gestaltung des Gemeindelebens im christlichen Glauben; als Arbeitgeber ist er verantwortlich für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende; die Verwaltung der Finanzen der KG sowie der kirchlichen Friedhöfe und Gebäude (Kirchen, Pfarrhäuser)

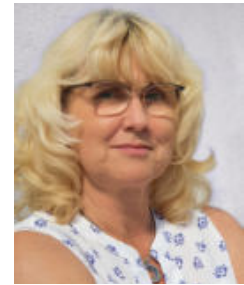
Warum kandidieren Sie erneut für den KGR?

Alle Aufgaben erfüllen die Mitglieder des KGR gemeinsam, kollegial und gleichwertig, wobei sich jeder nach seinen Fähigkeiten und meist auch beruflichen Erfahrungen einbringt. Der wertschätzende Umgang miteinander gefällt mir sehr.

In welchem Ausschuss arbeiten Sie mit und wie oft trifft sich der Ausschuss im Jahr?

Im Finanzausschuss; wir treffen uns neben den regelmäßigen KGR-Sitzungen nach Bedarf 2-3 Mal jährlich.

Heike Bohnet (57) aus Hohen Pritz, KG Mestlin-Techentin-Kladrum



Seit wann sind Sie Kirchenälteste?

Seit 1998 bin ich im KGR dabei. Zu dieser Zeit war Pastor Jens Krause noch in Mestlin.

Warum sind Sie Kirchenälteste geworden?

Mir ist es wichtig, das Leben in der KG mitzugestalten. Es gibt so viele Bereiche, in denen wichtige Entscheidungen zu treffen sind.

Warum ist die Mitarbeit im KGR sinnvoll?

Ich selber arbeite in der Kirchenkreisverwaltung in Schwerin. Ich kann verschiedene Aspekte von dort gut einbringen und die Verbindung zur KG vor Ort unterstützen.

Es geht um auch Mitbestimmung. Der Pastor ist nicht allein für alles zuständig. Es ist wichtig, dass bestimmte Entscheidungen zuerst beraten und dann gemeinsam getroffen werden; dazu müssen verschiedene Meinungen einfließen.

Bei unseren Treffen gibt es eine gute Verständigung. Wir arbeiten und beraten uns konstruktiv und in einer angenehmen Atmosphäre.

Veränderungen in der Kirchenregion

Neue KiTa-Leitung in Goldberg

Seit dem 1. April hat die evangelische Kindertagesstätte Stiftung Rohlack in Goldberg mit Frau Diana Wohlgemuth eine neue Leiterin. In der Kirche zu Goldberg wurde sie am Donnerstag, dem 7. April, im Beisein von Mitarbeiterinnen der KiTa, Vertretern des Diakoniewerks, der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin und natürlich einer großen Kinderschar für diesen Dienst eingesegnet.

Wir wünschen ihr viel Freude an der Arbeit mit dem Wichtigsten, was wir haben, unseren Kindern, und freuen uns auf die Zusammenarbeit! [CH]

Abschied von Hans Hopkes ...

Seit 1991 ist Hans Hopkes Geschäftsführer des Diakoniewerks Kloster Dobbertin gGmbH, dessen Einrichtungen über ganz Mecklenburg und Vorpommern verteilt sind. Am 17. Juni 2022 endet sein Dienst. In einem Gottesdienst unter der Leitung von Diakonie-Landespastor Paul Philipps wird er an diesem Tag um 10:00 Uhr offiziell verabschiedet.

Wir danken Herrn Hopkes für seine Arbeit und wünschen ihm für den Ruhestand Gottes Segen. [CH]

... und vom Pastoren-Ehepaar Stockmann aus Parchim

In Parchim sind seit 2011 Pastor Peter Stockmann (St. Georgen) und Pastorin Jessica Warncke-Stockmann (St. Marien) in unserer Nachbarschaft für die beiden Kirchengemeinden der Stadt zuständig. Mit den Mitarbeitern der Region treffen wir uns regelmäßig zum gemeinsamen Austausch und zur Zusammenarbeit. Beide werden nun Parchim im Juli verlassen und ihren Dienst in zwei Kirchengemeinden in Österreich nach dem Sommer beginnen. Die Ausschreibungen zur Neubesetzung der Stellen werden demnächst erfolgen. Die Pastorinnen und Pastoren der Region übernehmen in dieser Zeit entsprechend die Vertretungsdienste vor Ort.

Neue Stellvertreterin für den Regionalpastor

Pastor Stockmann war bisher stellvertretender Regionalpastor. Auf der Regionalkonferenz im April wurde Pastorin Anke Güldner aus Klinken zur neuen stellvertretenden Regionalpastorin gewählt. Ich bin dankbar für die bisherige Zusammenarbeit mit Pastor Stockmann und freue mich, dass Anke Güldner nun diese Aufgabe übernimmt.

Schon im letzten Jahr hat in den Kirchengemeinden Groß Pankow-Redlin-Burow-Lancken Pastorin Heide Steinwehr ihren Dienst neu begonnen und in den Kirchengemeinden Marnitz-Suckow-Slate Pastor Bernhard Hecker. Noch immer unbesetzt ist die Pfarrstelle in Gnevsdorf. Auch im Bereich der Gemeindepädagogik sind nicht nur bei uns sondern auch in Herzfeld und Groß Pankow Lücken. Es fehlen Mitarbeitende, die die wichtige Arbeit in den Gemeinden vor Ort weiterführen und ausbauen. Ich hoffe sehr, dass es dabei bald gute Veränderungen geben wird. [KT]



Kinder- und Jugendseite

Unsere Kinderfreizeiten im Sommer 2022

Kinderfreizeit 1

Kinder der Klassen 1 und 2
Petra Güttler/Riccardo Freiheit
vom 04.– 07.07.2022
Haus der Kirche in Groß Poserin

Kinderfreizeit 2

Kinder der Klassen 5 und 6
Petra Güttler/Christian Banek
vom 02.–05.08.2022
auf Fahrrädern nach Lohmen

Kinderfreizeit 3

Kinder der Klassen 3 und 4
Petra Güttler/Kornelius Taetow
vom 08.–11.08.2022
Haus der Kirche in Groß Poserin



Lasst uns in See stechen

Vom 2. bis zum 7. Juli sind unsere ehemaligen Konfirmanden zwischen 15 und 20 Jahren eingeladen, zusammen mit Pastor Hasenpusch auf dem Traditionssegler „Providentia“ unterwegs zu sein. An Bord ist Platz für 14 Teilnehmer. Dieses Angebot findet im Rahmen der KlimaSail der Nordkirche statt und wird von professionellen Seeleuten und pädagogischem Personal der Nordkirche begleitet. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 150 Euro/Person. Sollte diese Summe zu hoch sein, meldet Euch gerne bei mir, dann finden wir eine Möglichkeit für einen Zuschuss. Bei Interesse meldet Euch bitte schnell, denn die ersten Plätze sind schon belegt! Die Kontaktdaten findet ihr auf der Seite 2 des Gemeindebriefs. Nach der Anmeldung erhaltet Ihr alle nötigen Informationen. [CH]

Rückblick

Unser Singspiel am Ostermontag

Ein kleines neues Projekt für Kinder der Region fand in den Osterferien statt. An den Tagen von Montag bis Mittwoch trafen wir uns für sieben Stunden, um zu singen, spielen, entdecken und wunderbare Zeit in Gemeinschaft zu erleben. Morgens waren die zarten und meist noch müden Stimmen gar nicht so einfach wach zu bekommen. Doch nach kurzer morgendlicher Austausch- und Spielrunde schaffte es unser Kantor Christian Wiebeck, die Stimmen in Form zu bringen. Da erklangen Töne, die manch ein Kind vorher kaum bei sich entdeckt hatte. Es wurde viel und fleißig geprobt.

Nach und nach entdeckten wir die Geschichte vom „Großen Abendmahl“ aus dem Neuen Testament und merkten bald, dass unsere Entschuldigungen oft ähnlich der biblischen Geschichte sind.

Schnell fanden sich auch Kinder, die Lust hatten, und mit Freude in die Rollen von Hausherr, Knecht und Eingeladenen schlüpften. Gelacht haben wir wirklich viel in unseren gemeinsamen Stunden, meist ganz laut auf dem Spielplatz bei Schlagern und ähnlichem. Die Zeiten, in denen wir nicht probten, nutzten wir kreativ. Wir schickten im Innenhof tolle Seifenblasen auf die Reise und waren immer wieder gespannt, was es zum Mittag gab oder welche leckeren Kuchen die Eltern und Großeltern für uns gebacken hatten. Herzlichen Dank dafür!



Mit viel Freude dabei: Anton, Rilana, Lotta Fritzi, Lilli, Larissa, Leni, Linda und Frieda (v.l.) [Foto: PG]

Wir entdeckten auch die neue große Orgel der Klosterkirche mit den kleinen und großen Pfeifen und Tönen und wagten uns gemeinsam bis hinauf in den Glockenturm; was für einige schon starke Überwindung bedeutete. Der Mut wurde belohnt – staunend gingen wir dort oben auf Entdeckertour. Die Tage vergingen viel zu schnell und am Ostermontag füllte sich zu 14:00 Uhr die Benthener Kirche mit vielen Eltern, Großeltern und

Gemeindegliedern unserer Kirchenregion. Natürlich waren die sieben Mädchen und ein Junge sehr aufgeregt, aber alles klappte prima und ganz besonders beim Schlusslied erfüllte ein kräftiger und fröhlicher Gesang den Kirchenraum, in den die Gottesdienstbesucher einstimmten.

Nicht nur die Lieder zum Singspiel, auch das Orgelnachspiel komponierte Christian Wiebeck zur Freude vieler kleiner und großer Leute. Im Anschluss an den Gottesdienst schwärmten alle Kinder auf dem Pfarrhof zur Eiersuche aus, während die Erwachsenen bei Kaffee, Keksen und guten Gesprächen verweilten.

Es war eine tolle Zeit, und ich freue mich heute schon, auf das nächste musikalische Projekt mit den Kids.

[PG]

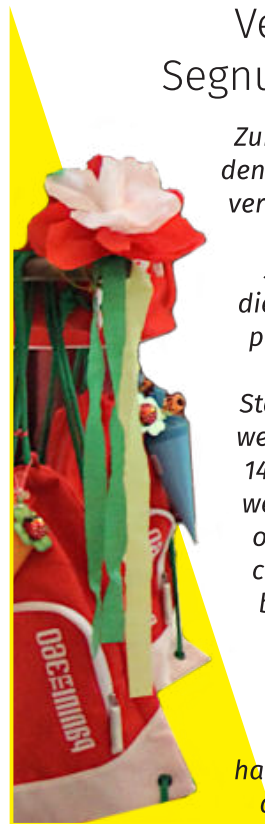
Und wieder ist ein Schuljahr vorbei

Nach einem fast normalen Schuljahr bewegen wir uns mit großen Schritten auf die Sommerferien zu. Vieles war in diesem Jahr wieder in alter Form möglich, manches musste auch spontan entwickelt oder angepasst werden. Wir starteten gemeinsam Ende August 2021 mit dem Kinderkirchentag ins Schuljahr. Leider waren in den Wintermonaten kurzzeitig einige Gruppentreffen für uns nicht möglich.

Inzwischen treffen sich neben dem Standort Goldberg auch wieder Kids in den Pfarrhäusern in Benthener und in Mestlin.

Bevor wir die Kinderfreizeiten starten, wollen wir gemeinsam in unserer Region den Schuljahresabschluss begehen und laden alle Kinder der Klassen 1 bis 6 am Mittwoch, dem 8. Juni, um 16:00 Uhr in den Goldberger Pfarrgarten ein. Gemeinsam wollen wir spielerisch und entdeckungsfreudig den Nachmittag gestalten.

Zur Abschlussandacht um 17:30 Uhr sind dann auch die Eltern in die Kirche eingeladen und wir beenden den Nachmittag mit einer Wurst vom Grill, bevor wir uns um 18:30 Uhr verabschieden. [PG]



Verabschiedung und Segnung der Schulanfänger

Zum Ende eines jeden Schuljahres werden auch die Schulanfänger aus der Kita verabschiedet. Meistens wird eine ganze

Woche mit unterschiedlichen Veranstaltungen von den Erzieherinnen für die „Großen“ geplant. Besondere Höhepunkte sind dann das Überreichen der

Schultüten sowie die Segnung in der Stadtkirche in Goldberg. In diesem Jahr werden fünf Kinder am 24. Juni 2022 um 14:00 Uhr in der Kirche erwartet. Sicher werden auch einige Eltern, Geschwister oder Großeltern sich auf den Weg machen, um dem besonderen Augenblick beizuwohnen. Gemeinsam werden wir

singen, lauschen, entdecken und beten, bevor Pastor Christian

Hasenpusch jedes Kind segnet. Auch wenn Sie keinen Schulanfänger haben, können Sie gerne dabei sein. Jeder Gast ist herzlich willkommen. [PG]

Donnerstag, 2. Juni, 19:00, Stadtkirche Goldberg
„Tenöre for you“, Konzert, Musik von Klassik bis Pop-
musik mit den Tenören Toni Di Napoli und Pietro Pato

Sonntag, 5. Juni, 17:00, Kirche Mestlin
Pfingstkonzert, Musik aus Oper, Musical und
Filmmusik mit Anna Charlotte Kersten (Sopran)
Eintritt 12 Euro (Abendkasse)

Samstag, 11. Juni, 19:00, Kirche Hohen Pritz
Konzert im Rahmen der Reihe „Musik in alten Mauern“
mit dem Trio „Un poco Armenico“ von der Hochschule
für Musik und Theater Rostock; Musik für Violine,
Klarinette und Gitarre; Eintritt 10 Euro (Abendkasse)

Mittwoch, 15. Juni, 19:00, Pfarrhaus Kuppentin
Vortrag, Plattdeutsche Lesung aus ihrem Leben und
ihren Büchern mit Susanne Bliemel aus Banzkow

Freitag, 17. Juni, 19:00, Kirche Kuppentin
„Lobet den Herrn“, Lieder und Arien von Barock bis
Romantik für Sopran und Orgel/Klavier mit Felizia
Frenzel (Sopran), Fritz Abs (Orgel/Klavier)
Werke von: Friedrich Händel, Joseph Haydn, Wolfgang
Amadeus Mozart, Luigi Cherubini u.v.a.

Samstag, 18. Juni, 17:00, Klosterkirche Dobbertin
Jubiläumskonzert mit dem Jugendakkordeonorchester
„Flying Fingers“ unter der Leitung von Barbara Schuch
Werke von Maurice Ravel, Filmmusik aus „Fluch der
Karibik“ u.v.a.

Sonntag, 26. Juni, Stadtkirche Goldberg
Wiedereinweihung des Goldberger Altars
10:00 Uhr, Festgottesdienst
17:00 Uhr, Konzert

Sonntag, 26. Juni, 15:00, Kirche Bülow
Konzert, Gitarrenensemble „Die Liga der außergewöhn-
lichen Gitarristen“, Gitarristen unter der Leitung von
László Sólya (Kunst- und Musikschule ATARAXIA,
Schwerin) mit spanischer und lateinamerikanischer
Musik

Freitag, 1. Juli, 18:00, Kirche Kuppentin
„Dvořák-Abend“ mit dem Streichquartett PARLAU mit
Ingemalie Samuelis-Hiller und Dr. Gotthold Hiller (bei-
de Violine) aus Plau, Sigrun Haß (Viola) und Volker
Schubert (Violoncello) aus Parchim

Samstag, 2. Juli, 19:00, Kirche Hohen Pritz
Konzert im Rahmen der Reihe „Musik in alten Mauern“
Die klingende Welt der unterhaltsamen Muse: sanft und
heiter, leicht und beschwingt, mit Witz und Humor, zum
Schmunzeln und Lachen in Wort und Musik, von
Johann Strauß bis Udo Jürgens, Erzähler und am Piano:
Kantor i.R. Fritz Abs, Parchim

Samstag, 9. Juli, 19:00, Kirche Kuppentin
„Quer durch die Zeit“ mit dem Duo „A.D. libitum“,
Frauke Doller (Klavier), Ulrike Apsel (Geige)

Sonntag, 31. Juli, 17:00, Klosterkirche Dobbertin
Geburtstagskonzert für Haydn & Schubert (s.S. 9)

Sonntag, 7. August, 17:00, Kirche Kladrup
„Lyrik der Romantik“, Konzert mit dem Trio „Aurago“
aus Leipzig, Anna Reiland (Gesang/Trommeln), Maria
Hofmüller (Akkordeon), Silas Hofmüller (Gitarre/
Flöten/Mandoline)

Freitag, 12. August, 19:00, Stadtkirche Goldberg
„Hoffnungsvoll daneben“ mit dem Liedermacher Ingo
Barz aus Lühburg

Samstag, 13. August, 19:00, Kirche Mestlin
Orgelkonzert mit Kantor Gerrit de Vries, Sexbierum,
Niederlande: mit klassischen Werken aus verschiedenen
Jahrhunderten

Sonntag, 14. August, 19:00, Kirche Woosten
Konzert zum Jubiläum (s.S. 19)

**Samstag, 20. August, 19:00, Klosterkirche
Dobbertin, Kreuzgang-Innenhof**
Serenadenkonzert „In turbato mare“ (s.S. 9)

Samstag, 27. August, 17:00, Kirche Kuppentin
„Von Barock bis Filmmusik“, Konzert mit Blockflöten,
Celli, Klavier, erwachsene Schüler der Musikschule
„Johann Matthias Sperger“ Ludwigslust-Parchim unter
der Leitung von Dipl.-Musikpädagoge Volker Schubert



Konzerte im Rahmen der Klostermusiken

„Freunde, Wasser macht stumm“

Gleich zwei Komponistenjubiläen bringt das Jahr 2022 mit sich. Am Sonntag, dem 31.07.2022, findet um 17:00 Uhr in der Klosterkirche anlässlich des 290. Geburtstages von Joseph Haydn und des 225. von Franz Schubert ein Konzert mit dem Vokalensemble der Klosterkirche Dobbertin statt. Auf dem Programm stehen geistliche und weltliche Kompositionen unter dem Thema „Freunde, Wasser macht stumm“. Joseph Haydn

schuf ein großes Werk an Instrumental-, Klavier- und Vokalmusik.

Zusammen mit Beethoven und Mozart gilt er als der Hauptvertreter der Wiener Klassik. Er war nicht nur der Wegbereiter der klassischen Sinfonie, sondern auch Vorreiter des kommenden Kunstliedes in der Romantik.

Seine Lieder für gemischten Chor und Klavier waren eine Neuerung, die den Sängerinnen und Sängern ein hohes Können abverlangte. Zu

hören sind unter anderem die Lieder „Der Augenblick“, „Der Greis“, „Die Harmonie in der Ehe“ sowie seine bekannte Messe „Missa Sancti Nicolai“. Franz Schubert, der als Komponist in der Spätklassik und Frühromantik wirkte, ist vor allem für seine Kunstlieder bekannt. Er stellt eine beeindruckende Verbindung zwischen Gesang und Klavier her und schuf damit eine Gleichberechtigung. „Der Lindenbaum“,

„An den Mond“ und „Du bist die Ruh“ werden im Konzert erklingen. Es singen für Sie: Jenny Feodora Jahn (Sopran), Annetta Müller (Alt), Christian Wiebeck (Tenor/Leitung), Jörg Hempel (Bassbariton); am Klavier erleben Sie Nina Sinitsyna. Karten sind im Vorverkauf im Sportgeschäft Plagemann, Tourist-Information Goldberg, online: www.klostermusiken-dobbertin.de sowie an der Abendkasse für 15 Euro erhältlich. [CW]



„Safari auf drei Kontinenten“ in Kuppentin:

Ab dem 28. Mai bis zum 12. Juli 2022 werden Tierportraits aus Brasilien, Indien und Kenia mit Fotografien von Renate Camin aus Parchim in der Kirche zu sehen sein.



„In turbato mare“ –

In stürmischer See

... unter diesem Thema steht das diesjährige Serenadenkonzert der Klostermusiken 2022. Antonio Vivaldi ist nicht nur für seine Orchesterwerke bekannt, die sich bis heute großer Beliebtheit erfreuen, sondern auch für seine geistlichen und weltlichen Vokalkompositionen.

Das titelgebende Werk, eine Mottete im lyrischen Stil des Barock komponiert, zeigt Vivaldis Vielseitigkeit und Interesse an weltlichen Themen. Zugrunde liegt ein lateinischer Text, der die stürmische See und die Hoffnung auf Rettung durch das geliebte Licht darstellt.

Leidenschaftlich, ergreifend und mit viel Gefühl komponierte Vivaldi dieses Werk und stellt die Musiker vor eine große Herausforderung. Umrahmt wird die Motette vom bekannten Zyklus „Die Jahreszeiten“, welches wohl zu den bedeutendsten und populärsten Werken Vivaldis gehört.

Ein weiterer und wichtiger Komponist des Barocks war Georg Friedrich Händel. Kaum ein anderer Komponist schuf so viel Musik wie Händel der neben seinen vielen Oratorien, ein beachtliches Werk an Opern komponierte. Zu hören sind Arien aus der Oper „Rinaldo“ und dem Oratorium „Il trionfo del Tempo e del Desigano“. Zu Gast sind die Supersonic Award-Preisträgerin und Sopranistin Johanna Krumin aus Berlin, Violinist Ingo Fritz aus Magdeburg sowie Mitglieder der Magdeburger Philharmonie unter der musikalischen Gesamtleitung von Klostermusiker Christian Wiebeck. Das Konzert findet am 20.08.2022 um 19 Uhr im Innenhof des Kreuzganges der Klosterkirche Dobbertin statt. Karten sind im Vorverkauf für 22 Euro im Sportgeschäft Plagemann, Tourist-Information Goldberg, online: www.klostermusiken-dobbertin.de sowie an der Abendkasse für 25 Euro erhältlich. [CW]



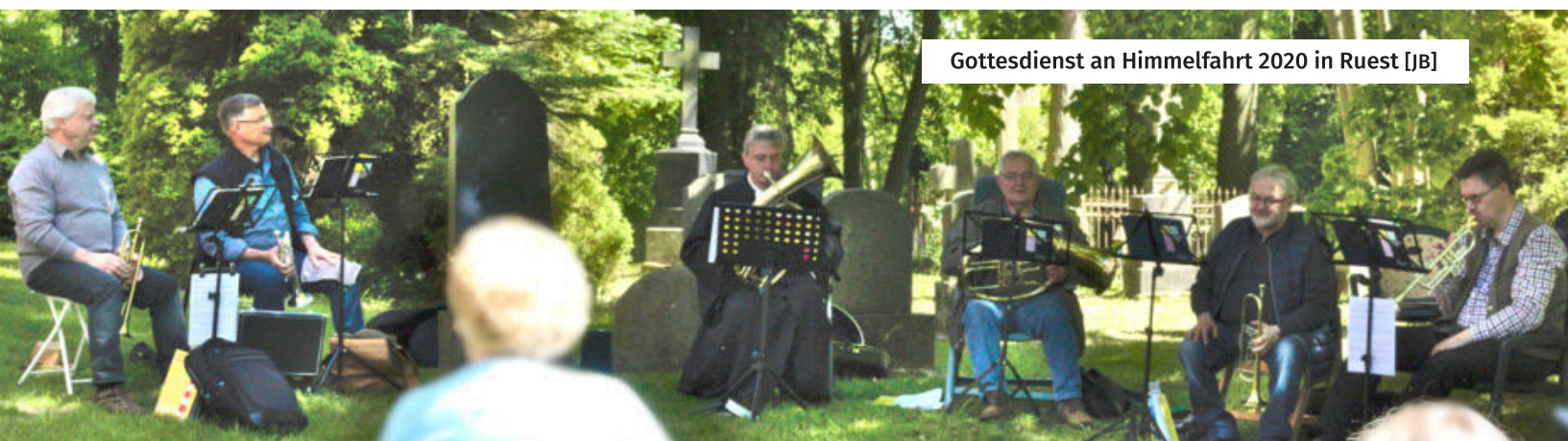
Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
05.06.2022	Gemeinsame Konfirmation um 14.00 Uhr in Unter Brüz		
18.06.2022		17.00, Herzberg	
19.06.2022	09:00, Passow	10:30, Granzin	
24.06.2022	18:00, Benthen		Gemeinsamer GD an Johanni
03.07.2022	14:00, Weisin		Gemeindefest
10.07.2022	09:00, Passow	10:30, Granzin	
13.08.2022		17:00, Herzberg	
14.08.2022	10:30, Benthen	09:00, Greven	
21.08.2022	09:00, Passow	10:30, Granzin	
27.08.2022		17:00, Herzberg	
28.08.2022	10:30, Benthen	09:00, Weisin	
04.09.2022	09:00, Passow	10:30, Granzin	
	17:00, Benthen		Konzert Summertime

Liebe Friedhofsbesucher und -besucherinnen!

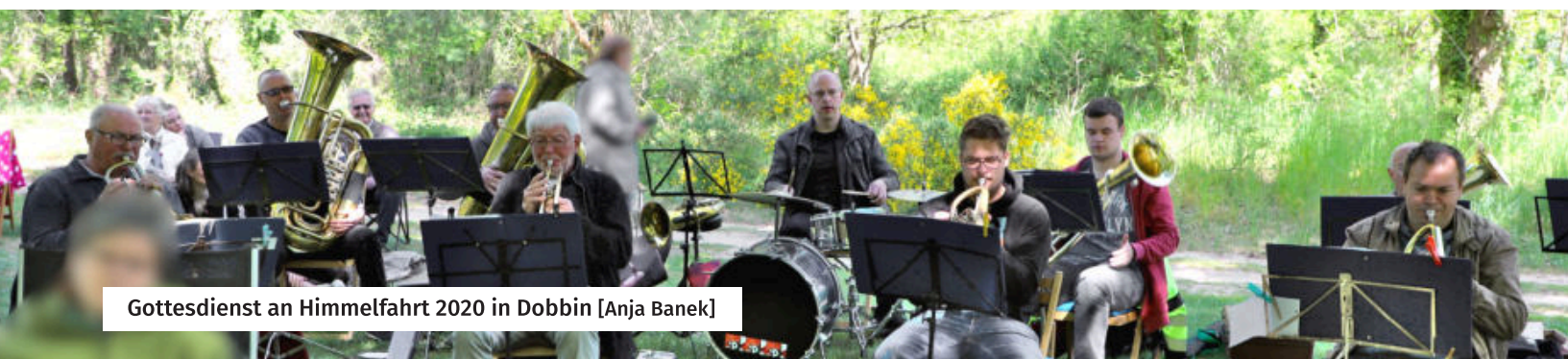
Bitte beachten Sie, dass nur noch kompostierbare Pflanzenreste auf dem Friedhof an den vorgegebenen Orten entsorgt werden dürfen. Sämtlicher Kunststoffmüll ist im eigenen Haushalt in der „gelben Tonne“ zu entsorgen. Denken Sie bitte daran, dass allen Friedhofsnutzern und -nutzerinnen bei Nichtbeachtung unangenehme, vermeidbare Gebührensteigerungen entstehen. Mülltrennung geht uns alle an!

Datum	Woosten Plauerhagen	Kuppentin	Unter Brüz Groß Poserin	Besonderes
05.06.2022			14:00, Unter Brüz	Konfirmation (Kl. 8)
19.06.2022		18:00 Uhr	10:00, Groß Poserin	
24.06.2022	Gemeinsamer Gottesdienst an Johanni um 18:00 Uhr in Benthen			
03.07.2022			10:00, Unter Brüz	
10.07.2022	10:00, Woosten			
24.07.2022		10:00 Uhr		Goldene Konfirmation
31.07.2022			10:00, Unter Brüz	
07.08.2022	10:00, Woosten			
14.08.2022		10:00 Kuppentin		
28.08.2022			14:00 Unter Brüz	GD zur 725-Jahrfeier
11.09.2022	10:00, Woosten			



Datum	Mestlin (M) Hohen Pritz (HP) Groß Niendorf (GN)	Techentin (T) Below (Be)	Kladrum (K) Wessin (W) Bülow (Bü)	Besonderes
02.06.2022		18:30, Techentin		Orgelmeditation
05.06.2022	10:00, Groß Niendorf 17:00, Mestlin			PfingstGD mit Taufen Pfingstkonzert
11.06.2022	14:00, Mestlin 19:00, Hohen Pritz			GD mit Taufe Konzert „Musik in alten Mauern“
12.06.2022			10:00, Kladrum	
19.06.2022	10:00, Mestlin			
02.07.2022	19:00, Hohen Pritz			Konzert „Musik in alten Mauern“
03.07.2022	10:00, Groß Niendorf*		14:00, Techentin	* GD zum Dorffest am Teich
07.07.2022	18:30, Mestlin			Orgelmeditation
31.07.2022		10:00, Below		
07.08.2022	10:00, Hohen Pritz		17:00, Kladrum*	*Konzert „Aurago“
13.08.2022	19:00, Mestlin			Orgelkonzert Gerrit de Vries (NL)
14.08.2022		10:00, Techentin		
21.08.2022		10:00, Below		
28.08.2022			17:00, Bülow	Kleine Abendmusik und Lesung
03.09.2022		19:00, Techentin		Konzert „Kiever Orgeltrio“
04.09.2022	10:00, Hohen Pritz			Erntedank
11.09.2022			10:00, Kladrum	Erntedank

In Wessin finden zurzeit aufgrund der Bauarbeiten keine Gottesdienste statt.



Gottesdienst an Himmelfahrt 2020 in Dobbin [Anja Banek]

Datum	Goldberg	Dobbertin	Besonderes
05.06.2022	10:00 Uhr		PfingstGD mit Propst Saueremann
12.06.2022	10:00 Uhr	14:00 Uhr*	* Scheunengottesdienst
18.06.2022		10:00 Uhr	Sommerfestgottesdienst
26.06.2022	10:00 Uhr		GD zur Altareinweihung
03.07.2022	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
10.07.2022	10:00 Uhr		
17.07.2022	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
24.07.2022	10:00 Uhr		
31.07.2022	10:00 Uhr		
07.08.2022	10:00 Uhr	14:00 Uhr*	* Scheunengottesdienst
14.08.2022	10:00 Uhr		Taufgottesdienst
21.08.2022	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
28.08.2022	10:00 Uhr		
04.09.2022	10:00 Uhr	14:00 Uhr	

Aus Alt wird Neu in Weisin

Unsere kleine Dorfkirche in Weisin wird seit vielen Monaten von Grund auf saniert. Ein Gutachten ergab, dass die alte Bestuhlung nicht mehr eingebaut werden darf. In einer Beratung des KGR über die Beschaffung von neuem Mobiliar brachte die Kirchenälteste, Frau Gladasch, die Idee ein, innerhalb der Nordkirche nach Ersatzmobiliar zu suchen.

Es waren viele Anrufe notwendig, bis wir fündig wurden. In der KKV Schleswig-Holstein fanden wir ein offenes Ohr für unser Anliegen.

Pastorin Anna Trede von der Kirche Notorf, bei Neumünster, konnte aus ihrem Bestand 50 Stühle und drei Bänke entbehren. Der dortige KGR bewilligte diese Schenkung.

Nun hatten wir „neues“ Mobiliar für unsere kleine Dorfkirche in Weisin und in der letzten Aprilwoche haben sich drei Kirchenälteste mit ihren privaten Pkw und zwei Pferdeanhängern auf den Weg nach Notorf (235 km x 2) gemacht.

Sehr herzlich wurden sie vom hiesigen Kantor Ulrich Hein und der Pastorin begrüßt, die bereits alles



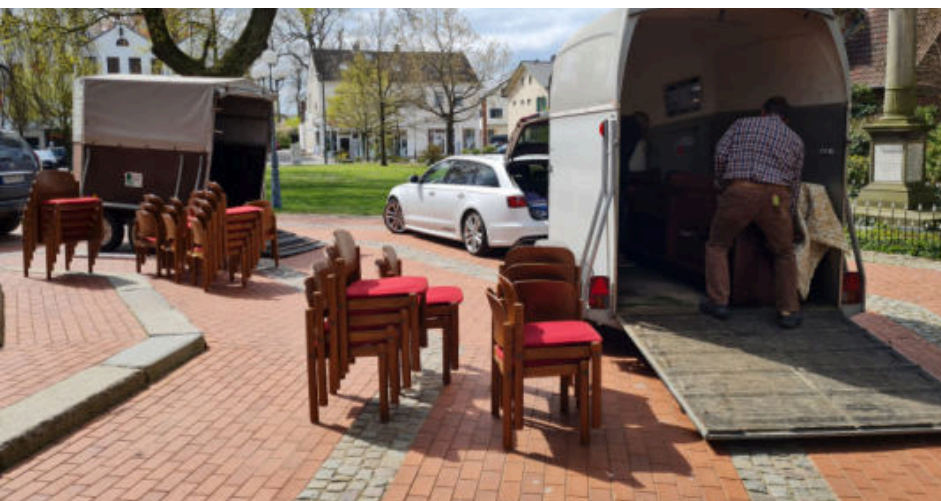
vorbereitet hatten. Mit Unterstützung wurden die Stühle und Bänke verladen und es ging auf den Heimweg. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

[Edgar Schmidt]



(Bild, links und oben): *Noch ist unsere Weisiner Kirche eingerüstet im Mai 2022; dass sie bald wieder ein Schmuckstück sein wird, ist schon erkennbar.* [Fotos: RF]

(Bild unten): *Tatkräftig und mit viel Geschick paken alle an, damit unsere Stühle und Bänke wohlbehalten zuhause ankommen.* [Foto: Silke Kruse]



Die heutige Notorfer Kirche wurde am 15. Oktober 1872 geweiht. Es wird vermutet, dass die erste Notorfer Kirche schon vor 1150 gegründet wurde. [Foto: Edgar Schmidt]



Neuer Altarschmuck in Passow

Wer aufmerksam durch die Kirchen geht, der hat entdeckt, dass es in Passow eine neue Altardecke gibt. Zu verdanken haben wir diesen neuen Altarschmuck Elisabeth Gladasch und Regina Lahr aus Quetzin. Regina Lahr hat Zeit und Garn spendiert und eine kunstfertige Borte gehäkelt, die in Zusammenarbeit mit Elisabeth

Gladasch, die das Tuch spendierte, zu einer neuen Altardecke aufgearbeitet wurde. Die Freundinnen hatten Spaß und Freude bei der gemeinsamen Handarbeit und wir sagen herzlich Dank dafür. Seit der Vermählung von Sabine und Tobias Behn verschönert sie unseren Altar. [RF/JB]

Die besondere Handarbeit ziert seit April den Altar der Passower Kirche. [Foto:RF]

Besondere Gottesdienste im Sommer

**Freitag, 24. Juni 2022
(Johanni)**

Open-Air-Gottesdienst in Benthen mit Petra Güttler und Riccardo Freiheit, anschließend Geselligkeit bei Wurst vom Grill

Sonntag, 3. Juli 2022

ab 14 Uhr Gemeindefest in Weisin zum Abschluss der Bauarbeiten mit den beteiligten Firmen und der Projektleitung und Spendengebern

Start mit einem Gottesdienst, anschließend Geselligkeit bei Musik, Kaffee Kuchen und Grillwurst

Sonntag, 18. September 2022

Open-Air-Gottesdienst zum Erntedank, anschließend Geselligkeit bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst [RF]



Aus den Kirchenbüchern



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Festlicher Abschluss der Sanierung des Goldberger Altars

aktuelles
Altarbild

Liebe Leserinnen und Leser,
das an diesem Platz vorgesehene Bild des Altars
wurde von der abschließenden Redaktionssitzung am
Donnerstag, 05.05.2022, bis zum Abgabeschluss am
Donnerstag, 12.05.2022, leider nicht geliefert.

*Eingerüsteter Altar im Mai 2022; die Farbgebung ist
gut zu erkennen. []*

Bereits seit Jahren laufen die Restaurationsarbeiten an der Goldberger Stadtkirche. Neben vielen Arbeiten an der äußeren Fassade und dem Kirchendach konnten 2019 wichtige Tischler- und Malerarbeiten abgeschlossen werden. In dem Zusammenhang bekamen die Kirchendecke, die Emporen und die Wände einen neuen Anstrich. Seitdem erhielt die Kirche einen Teil ihres hellen freundlichen Glanzes zurück.

Doch ein wichtiger Teil fehlte noch: der Altar. Der hölzerne Kanzelaltar mit gemauertem Altartisch stammt vermutlich aus dem Jahr 1844. Wie bereits bei den zweigeschossigen Emporen, wurden auch die Farbschichten des Altar akribisch geprüft und Dank der vielen Spenden konnten nun die nötigen Restaurationsarbeiten vorgenommen werden. Die Arbeiten sind abgeschlossen und der Altar ist nun als Mittelpunkt der Kirche in neuer Schönheit wiederhergestellt. Das soll gefeiert werden!

Die Kirchengemeinde lädt zu diesem schönen Anlass am Sonntag, dem 26. Juni, zum Festgottesdienst sowie zu einem Konzert ein. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr und wird von Pastor Christian Hasenpusch gestaltet. Die musikalische Begleitung übernehmen Hartmut Fischer auf der Trompete und Kantor Christian Wiebeck an der Orgel.

Das Konzert beginnt um 17:00 Uhr. Zu Gast ist Barockcellist Ludwig Frankmar, der Werke von Telemann, Bach und anderen Komponisten interpretieren wird. Der Eintritt zum Konzert ist frei; am Ausgang bitten wir um eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten. [CW/JB]

Unser Friedhof in Dobbin wird geschlossen

Zu den Aufgaben eines Kirchengemeinderates gehört es manchmal leider, schwere Entscheidungen zu treffen. Vor einer solchen Entscheidung standen wir nun schon länger und mussten sie nun nach langem Hin und Her, nach vielen Diskussionen und der Suche nach Alternativen treffen: Der Friedhof in Dobbin wird geschlossen.

Was bedeutet dies nun?

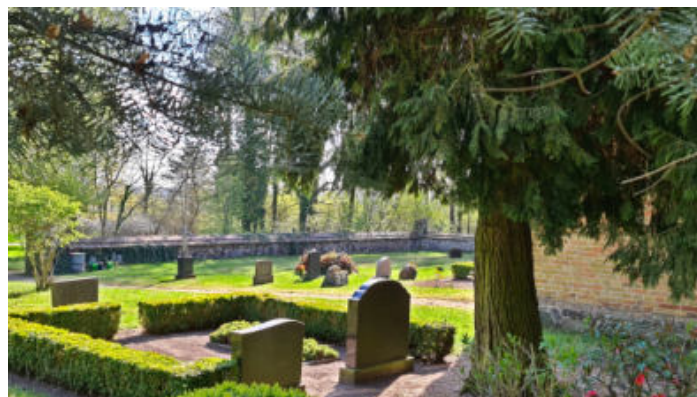
Am Bild des Friedhofs ändert sich zunächst gar nichts, er wird weiterhin gepflegt, auch die Kapelle wird weiter genutzt.

Allerdings werden dort keine Bestattungen mehr

möglich sein. Davon ausgenommen sind Ehepartner von bereits in Dobbin Bestatteten. Sie können, ganz gleich, wann es soweit sein sollte, weiterhin dort zur letzten Ruhe gelegt werden.

Erst wenn die Ruhefrist der letzten Grabstätte abgelaufen ist, erfolgt die Schließung des Friedhofs.

Dieser Zeitpunkt wird in vermutlich ziemlich weiter Zukunft liegen.



Romantisch gelegen, der Dobbiner Friedhof im Mai 2022 [JB]

Diesen Schritt zu gehen, ist uns nicht leichtgefallen. Letztendlich war die finanzielle Situation des Friedhofs ausschlaggebend. Da dort nur sehr wenige Bestattungen stattfanden, nämlich in den letzten fünf Jahren

im Durchschnitt 0,6 Bestattungen pro Jahr, betrug das Defizit p.a. etwa 3000 Euro. Acht bis neun Beisetzungen jährlich wären nötig, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Dies wäre nicht möglich, ohne unseren naheliegenden Friedhof in Dobbertin zu schwächen.

Als Kirchengemeinderat tragen wir auch finanziell die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Um hier eine Entlastung zu schaffen, und in Ermangelung tragbarer Alternativen, haben wir schweren Herzens so entschieden.

Wir hoffen, dass die Wunden, die diese Entscheidung auch bei uns schlägt, wieder verheilen und wir uns diesen Platz in Dobbin als Ort der Ruhe und des Friedens gemeinsam erhalten. [CH]

Dankeschön an Uwe Dahl

Auf unseren Friedhöfen und im Pfarrgarten zu Dobbertin gab und gibt es immer viel zu tun. Da muss Gras gemäht, Bäume und Hecken beschnitten, Wege geharkt werden und noch vieles mehr. Seit vielen Jahren hat Uwe Dahl aus Goldberg diese Arbeiten mit großer Sorgfalt und Akkuratessse ausgeführt.

Ihm war es immer eine Herzensangelegenheit, dass auf den Friedhöfen alles ordentlich und gut gepflegt war, das war deutlich zu sehen. Es gab keine Arbeit, für die er sich zu schade war. Die neue Begräbnisanlage auf dem Dobbertiner Friedhof ist nicht zuletzt durch sein Engagement

fertiggestellt worden. Für diese Idee hat er Material beschafft und Helfer gesucht und losgelegt. Hier bleibt ein sichtbares Zeichen seines Wirkens. Zum 31. Mai 2022 beendete er seinen Dienst und wir danken ihm von Herzen für all sein Tun, für seinen genauen Blick auf das, was zu tun war, für seinen Ideenreichtum und für alle Energie, die er bei seiner

Arbeit und für unsere Kirchengemeinde eingesetzt hat. Wir wünschen ihm nun etwas mehr Ruhe und Zeit für die privaten Dinge. Darüber, wer zukünftig mit Gerhard Schröder, unserem zweiten Friedhofsmitarbeiter, am Werk sein wird, informieren wir Sie demnächst. [CH]

Spuren des Wandels

Frauenwerk on Tour – Ein Gesprächsabend in Goldberg

Flora Mennicken aus dem Frauenwerk der Nordkirche ist mit dem Fahrrad unterwegs durch M-V und hat verschiedene Angebote im Gepäck. Am 22. Juni macht sie in Goldberg halt und lädt ein zum Gesprächsabend.

Klimawandel, Kriegausbruch – viel ist gerade im Wandel, die Nachrichten sind voll mit gesellschaftlichen Herausforderungen.

Wie da an eine gute Zukunft glauben, an Gottes Verheißung des guten Lebens für Alle? Bei Jesaja gibt es einen Text der genau in solche Wüstenerfahrungen spricht und Mut macht Hoffnungswege zu beschreiben: „Wüste und dürres Gebiet sollen sich freuen“ und „es fliehen Kummer und Seufzen.“

Jesaja 45 ist ein bildreicher Text, der auch Grundlage des diesjährigen Frauen*sonntags ist.



Flora Mennicken lädt ein, in den Text einzutauchen, Raum für Wüstenerfahrungen zu lassen und Hoffnungsspuren zu folgen.

Im Anschluss ist Zeit für Gespräch und Austausch bei Brot, Käse und Wein. [CH]

Sommerfest im Kloster Dobbertin

Endlich kann es im Kloster wieder ein Sommerfest geben. Auf dem gesamten Klostergelände wird es am Sonnabend, dem 18. Juni, ein buntes Treiben geben. Wir laden in diesem Rahmen herzlich zum Sommerfestgottesdienst um 10:00 Uhr in die Klosterkirche ein. [CH]

Gemeindetermine

Gemeindenachmittag:

Wir treffen uns jeweils dienstags um 14:30 Uhr im Pfarrhaus in Goldberg – 31.05. und 21.06.2022

Frauenfrühstück:

Mittwoch, 22.06.2022, 9:00 Uhr
Pfarrhaus Goldberg

Männerkreis:

Wir treffen uns jeweils am ersten Freitag im Monat

Aus den Kirchenbüchern

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.
Fürchte dich nicht und erschrick nicht! (5. Mose 31, 8)

Baumaßnahmen zum Erhalt unserer Kirchen und Friedhöfe

Sanierungsarbeiten nach dem Brand in Mestlin

Im Februar 2021 verursachten Unbekannte einen Brand in der Kirche in Mestlin (wir berichteten). Zum Glück konnte das Feuer rechtzeitig gelöscht werden. Der größte Schaden entstand am Gestühl neben dem Altar (s. Fotos). Annette Voss und Mandy Breiholdt hatten dieses vor einiger Zeit ausgebaut, um es in ihrer Schweriner Werkstatt zu restaurieren. Jetzt erfolgte der Wiedereinbau in der Kirche. Die verbrannten Stellen wurden ergänzt und in einem speziellen Verfahren so behandelt, dass es nicht zu stark auffällt; die angekohlten Bereiche wurden vorsichtig gereinigt.

Noch stehen weitere Arbeiten aus: Durch die Rußbildung beim Brand brauchen der Altar, das Triumphkreuz und der Deckel der Kanzel noch eine fachgerechte Reinigung durch einen Restaurator. Der Auftrag dazu ist bereits ausgelöst. Insgesamt entstand durch den Brand ein Schaden von ca. 60.000 Euro. Der oder die Täter konnten leider bisher noch nicht ermittelt werden. Glücklicherweise übernimmt die Versicherung fast alle Kosten. Der fehlende Betrag wird durch die Unterstützung des Kirchenkreises finanziert. [KT]



Annette Voss und Mandy Breiholdt aus Schwerin beim Einbau der teilrestaurierten Tür der alten Kirchenbank im Altarraum. [Foto: M.-G. Bölsche]



Die Schäden an der Feldsteinmauer in Techentin sind beseitigt

Viel älter ist schlechte Zustand der Feldsteinmauer an der Techentiner Kirche. Bereits seit einigen Jahren bröckelte die Mauer so vor sich hin. Immer mehr Feldsteine fielen heraus; große Löcher waren entstanden. Es gab unterschiedliche Überlegungen und Vorschläge, wie eine Sanierung erfolgen könnte; und

auch die Finanzierung wurde durchdacht. Nun ist es geschafft! Zusammen mit der kommunalen Gemeinde Techentin und unserer Kirchengemeinde wurde eine Firma mit der Übernahme der Arbeiten beauftragt und die Kosten dafür aufgeteilt. Die Mauer gehört zwar zum Ensemble der Kirche, steht aber auf kommunalem Grund. Durch die gemeinsame Finanzierung ergab sich zum Erhalt der Kirchhofsmauer eine gute Lösung, die uns allen dienlich ist.

[Text und Fotos: KT]



Sturmschäden in Kladrum

Bei den heftigen Stürmen im Februar hat leider auch unsere Kirche in Kladrum etwas abbekommen. Drei Fenster wurden beschädigt. Teile der Fenster wurden vom Wind eingedrückt und fielen in den Kirchenraum. Die Glaserei Neumann aus Lübz hat die kaputten Bereiche ausgebaut und die Löcher provisorisch verschlossen, und wenn Sie den Gemeindebrief in den Händen halten, sind die reparierten Scheiben vermutlich schon wieder am alten Platz. Schauen Sie doch mal nach, ob ein Unterschied zu sehen ist!

Weiter geht es in Kladrum mit den geplanten Sanierungsarbeiten. Die Ausschreibungen sind inzwischen abgeschlossen und die Firmen beauftragt. Bald werden die Gerüste an der Kirche stehen, damit an Dach und Dachstuhl die Arbeiten beginnen können. Eine Sorge bleibt allerdings: Hoffentlich gibt es keine zu großen Kostensteigerungen, denn überall erhöhen sich momentan die Kosten für Baumaterialien in großem Umfang. [KT/JB]



Die Schäden an der Nord- (o.) und Südseite (re.) entstanden während des Sturmtiefs im Februar 2022; der Wind hat die Scheiben einfach eingedrückt. [KT]

Sanierung in Wessin

Auch in Wessin wird fleißig gebaut. Die Arbeiten haben planmäßig mit der Einrüstung der Kirche begonnen. Die alten Dachsteine werden nach und nach heruntergenommen, um den Dachstuhl zu sanieren. Es gibt außerdem erhebliche statische Probleme am Dachstuhl von Turm und Kirchenschiff, die nun ebenfalls behoben werden. Von außen sah bisher

alles nicht so schlimm aus, aber die Baufachleute sind froh, dass alles noch bis jetzt so gehalten hat. Auch am Mauerwerk ist einiges zu tun. Die Kirchentür wird ebenfalls aufgearbeitet. Ein Teil der alten Dachsteine soll am Turm wiederverwendet werden – sind es doch zum Teil Ziegel aus dem 16. Jh., die immer noch gut erhalten sind – und zum Teil sogar besser, als neue. Echte Handarbeit!

Aufgrund der Bauarbeiten können wir die Kirche bis auf Weiteres nicht für Gottesdienste und Veranstaltungen nutzen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn es auf dem Friedhof um die Kirche herum während der Arbeiten zu Einschränkungen kommt. Aber bald wird es wieder besser. Darauf freue ich mich sehr. [KT/JB]

Goldene und Diamantene Konfirmation

Vieles ist in den letzten beiden Jahren durcheinandergeraten bei den Planungen: auch unser Rhythmus für die Feier der Goldenen und der Diamantenen Konfirmation (50- und 60-jähriges Jubiläum). In diesem Jahr soll sie wieder stattfinden: am Sonntag, dem 25. September, in Mestlin.

Wir feiern das Fest jeweils für vier Jahrgänge: die Goldene für alle, Konfirmandenjahrgänge von 1969–1972 und die Diamantene für die Konfirmandenjahrgänge 1959–1962. Eingeladen sind alle, die in den genannten

Zeiträumen in unseren Kirchen in Mestlin, Ruest, Hohen Pritz, Groß Nienendorf, Kladrum, Wessin, Bülow, Techentin oder Below in diesen Jahren konfirmiert wurden. Auch diejenigen, die in den genannten Jahren an anderen Orten die Konfirmation erhielten und heute in unseren Gemeinden wohnen, sind dazu herzlich willkommen. Folgende Planung gibt es bisher für den Tag: Wir treffen uns um 11:00 Uhr zur Begrüßung mit- und untereinander, dann gemeinsames Mittagessen und um 14:00 Uhr ein

Festgottesdienst in der Kirche in Mestlin. Im Anschluss lassen wir gemeinsam bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen.

Wer war damals dabei? Die Erfassung der Namen und Adressen läuft auf Hochtouren und es ist gar nicht einfach. Viele wohnen inzwischen an anderen Orten und oft haben sich auch Namen durch Heirat geändert. Die Einladungen wollen wir demnächst verschicken und wenn Sie uns bei der Suche nach Namen und Adressen helfen können, oder sich selber anmelden



möchten, dann wenden Sie sich gerne an Frau Wienandt oder an mich; die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 des Gemeindebriefs. [KT/JB]



Gemeindenachmittage

Pfarrhaus Mestlin

jeweils Mittwoch um 14:30 Uhr:
– 22.06. und 17.08.2022

Pfarrhaus Kladrum

jeweils Dienstag um 14:30 Uhr:
– 07.06. und 16.08.2022

Kulturhaus Wessin

jeweils Donnerstag um 14:30 Uhr:
– 23.06. und 18.08.2022

Im Juli wird es wegen der Sommerpause keine Gemeindenachmittage geben. [KT]

*Gott spricht:
Ich lasse dich nicht
fallen und ich
verlasse dich nicht.*

Josua 1; 5



Aus den Kirchenbüchern

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Bauen in Unter Brüz

Wer gerade zur Kirche in Unter Brüz kommt, sieht den eingerüsteten Turm. Anfang April ging es endlich geht es los; der 1. Bauabschnitt läuft. In diesem wird der Turm saniert. Das Mauerwerk braucht gerade im oberen Bereich viele Ausbesserungen oder Verstärkungen. Der Dachstuhl des Turmes muss durch die Zimmerleute ertüchtigt werden, denn vorherige Reparaturen waren eben auch nur „Flickwerk“, haben aber grundsätzliche Probleme nicht beheben können. Im Anschluss geht es aufs Dach. Die Dachziegel sind bereits

ausgewählt und liegen auch schon parat, das Aufbringen wird aber wohl noch dauern. Und wenn alles gut läuft, dann machen wir uns am Ende der Bauarbeiten auch noch an die Sanierung der Läuteanlage und die Überarbeitung der Aufhängung der Glocke. Dafür sammeln wir weiterhin Spenden, bis jetzt haben wir gut die Hälfte der benötigten Summe (ca. 8.000 €) zusammen. Wir freuen uns auch weiterhin über jede Spende; die Kontonummer finden Sie auf Seite 2 des Gemeindebriefes. [CB]

Die Arbeiten an unserer Kirche gehen zügig voran und sind vermutlich im Herbst 2022 abgeschlossen. [JB]



Vier Guides in Kuppentin

Endlich ist es soweit – das Kuppentiner Dorfgeschichtsmuseum hat technisch aufgerüstet. Für die kommende Saison stehen vier Tablets als Museumsführer, sogenannte Guides, zur Verfügung. Die Beschaffung dieser Tablets wurde von der Ehrenamtsstiftung MV finanziell unterstützt.

Die schlichte Technik in informative Guides umzuwandeln, gelang in einem zirka ein- einhalb Jahre dauernden Gemeinschaftsprojekt mit Lehrkräften und Schülern des Eldenburg-Gymnasiums Lübz sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fördervereins Kirche Kuppentin e.V.

Zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2021/22 waren alle Arbeiten abgeschlossen und die Tablets bereit, ihrer Bestimmung übergeben zu werden.

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich Anfang März die am Projekt beteiligten Schülerinnen Lucie Breuer und Annika Meincke mit ihrer Projektleiterin Kerstin Bredow sowie Hannelore Weiland und Christian Banek als Vorstandsmitglieder des Fördervereins im Pfarrhaus in Kup-

pentin und überzeugten sich bei einem Probelauf vom Ergebnis ihrer Arbeit. Mit den Tablets in der Hand durchliefen sie in Zweiertteams das Museum und prüften die Handhabung und die Strukturierung der Guides.

Unter der Leitung von Kerstin Bredow arbeiteten Lucie und Annika sowie Francine Schuldt, Tabea Kahlert und

Liana Banergert seit dem Beginn der 10. Klasse einmal wöchentlich für zwei Stunden mit Hannelore Weiland und Christian Banek am Projekt. Sie recherchierten und sammelten Fakten,

schrieben und verwarfen und modellierten die Texte bis zur vollständigen Zufriedenheit und erschufen die Gliederung für den Aufbau jeder Museumsraumseite. Als die Texte standen, wurde getestet: Wer hat eine gute Aussprache, Melodik, Tempo und Lautstärke – wer ist unsere beste Vorleserin? Die Schülerfirma „Technica Light- & Sound-S-GmbH“, die ihren Sitz ebenfalls am Eldenburg-Gymnasium hat, unterstützte das Team mit ihrer Technik bei den Aufnahmen und

der weiteren Bearbeitung. Am Ende konnte das Projekt nicht wie geplant nach einem Schuljahr abgeschlossen werden, sondern ging in eine halbjährige Verlängerung.

Beim Testlauf im Kuppentiner Museum stellten alle fest, es hat sich gelohnt. Der entstandene Museumsführer hat sich praxistauglich entwickelt und sollte altersübergreifend von den Besuchern gut genutzt werden können. So lautete die gemeinsame Einschätzung am Ende des Nachmittags.

Für Lucie und Annika war die Projektarbeit eine spannende Zeit, geprägt von guter Zusammenarbeit und gegenseitiger Motivation; ihr Produkt konnten sie aus ihren guten Händen in die Hände der künftigen Gäste des Museums übergeben. Und für sie begann ihre Abiturzeit der sich Ausbildung oder Studium in Richtung Mediendesign anschließen sollen. Auch für die Vorstandsmitglieder war es, mit dem Blick zurück, eine gute und ertragreiche Zusammenarbeit, an die sie sich gern erinnern.

Das Dorfkirchengeschichtsmuseum ist im ehemaligen Pfarrhaus in Kuppentin zu finden. Bei Interesse ist ein Termin bei Käte Beck, Mühlbachstraße 4 in Kuppentin, Telefon 038732/20594 oder bei Hannelore Weiland unter 0157 50761655 zu vereinbaren. Des weiteren können Gruppenbesuche mit einer Führung unter den angegebenen Rufnummern vereinbart werden. [JB]



Letzter Test bevor die von ihnen erarbeiteten Guides an den Start gehen. Annika Meincke, Christian Banek, Kerstin Bredow und Lucie Breuer (v.l.) beim Probelauf im ehemaligen Kuppentiner Pfarrhaus.

Besondere Jubiläen

Jubelkonfirmation 2022 in Kuppentin

In diesem Jahr feiern die Jahrgänge von 1959–1962 und 1969–1972. Wir haben jetzt versucht, möglichst alle Adressen der ehemaligen Konfirmanden herauszubekommen. Was wir aber nicht wissen, wer lebt heute in unseren Dörfern (Daschow,

Gallin, Penzlin, Kuppentin, Plauerhagen, Zahren, Zarchlin), und wurde in diesen Jahren an einem anderen Ort konfirmiert; aber heute bei uns lebt und damit auch zu den Jubelkonfirmanden gehört und möchte vielleicht hier mit uns feiern.

Melden Sie sich bitte im Pfarrhaus Woosten bei Frau Bellin, damit wir Ihnen eine Einladung zusenden können. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 2 des Gemeindebriefes. [CB]/[B]



Jubiläum in Wendisch Waren ...

Letztes Jahr musste die Jubiläumsfeier leider ausfallen. Sie wird dieses Jahr nachgeholt; Mitte August geht es los. Die Vorbereitungsgruppe hat ein vielfältiges Programm erstellt und wir, als Kirchengemeinde, laden am Sonntag, dem 14. August, um 17:00 Uhr zu einem Konzert in die Woostener Kirche ein. Unter dem Thema „The Trumpet shall sound“ präsentieren Hartmut Fischer auf der Trompete zusammen mit Kantor Christian Wiebeck an der Orgel Werke von Bach, Telemann, Mendelssohn und Filmmusiken. Der Eintritt ist frei, über eine Spende für kirchenmusikalischen Angebote in der Region freuen wir uns natürlich. [CB]

und auch in Unter Brüz

Auch hier musste die Feier um ein Jahr verschoben werden. Die Festwoche startet am Sonntag, dem 28. August, um 14:00 Uhr in der Kirche mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss hat der Bürgermeister das Wort und es werden außerdem Auszüge aus der Kirchenchronik vorgetragen. Die Veranstaltung in der Kirche schließt gegen 15:30 Uhr. Es ist gut, dankbar auf die vielen Jahrhunderte zurück zu blicken im Wissen und Vertrauen auf Gottes Nähe und Begleitung in guten, wie auch schweren Zeit. Unsere Kirche ist Sinnbild unseres Vertrauens und so lässt sich dieses Jubiläum dort gut beginnen. [CB]

Blick auf Wendisch Waren im Juli 2015 [Foto: CB]



Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Auflösung unseres Kirchenrätsels aus dem Gemeindebrief 02/2022

Die gesuchte Kirche steht in Passow und so wie wir sie sehen, ist es schon mindestens die zweite Kirche an diesem Ort. Dazu sind mir zwei mögliche Gründe überliefert. Die erste sagt aus, dass die alte Kirche zu schlecht war; es erschien wenig andächtig, wenn man bis zu den Sternen schauen konnte beim Gebet. Es wird aber auch gemunkelt, dass der Gutsherr eine italienische

Dame bezirzen wollte und in dem Zusammenhang möglicherweise auch der Umbau des Gutshauses von-statten ging.

Nun, aus der italienischen Dame wurde nichts, aber es blieb uns die Kirche.

Welche der zwei Geschichten die „richtige“ ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Und möglicherweise schaute man dabei sehnsüchtig, oder gar neidisch, nach Granzin, wo der Großherzog die Kirche mitfinanzierte.

Es wurde der Architekt Theodor Krüger, der auch Granzin gebaut hat, für den Standort in Passow gewonnen. Und nach etwa zwei Jahren Bauzeit kam dann am 6.12.1868 der Großherzog zur Einweihung.

Seitdem erhebt sich, markant und weit sichtbar, der Turm 30 Meter in den Himmel. Eine beachtliche Landmarke, die leider in den letzten Kriegstagen beschädigt wurde, als im Norden die Rote Armee und in Lübz die Amerikaner standen.

Die Kirche wirkt trutzig mit ihren gehauenen Feldsteinen, innen gibt sie sich feiner, mit Ziegeln.

Im Turm gab es bei der Einweihung 1868 zwei Glocken, von denen eine im I. Weltkrieg als „Kriegsmaterial“ abtransportiert und eingeschmolzen wurde. Durch eine großzügige Spende wurde diese durch die Glocke „Hosianna“ 2001 ersetzt.

Das Kirchenschiff und den Altarraum schmücken bunte Fenster. Das Altarbild wurde von Waldemar Philippi gemalt; linker Hand befindet sich das Pastorengestühl, rechter Hand das Patronatsgestühl. Ein ehemaliger Nischeneingang wurde zugemauert. Interessant erscheinen die Wappen mit Namen verstorbener Angehöriger der Familie Behr-Negendanck und anderer mit ihr verbundener Familien.

Ebenso beachtlich die mit Schnitzereien verzierten Patronatsstühle; der Herr saß höher als die Dame, die Dame hatte dafür den breiteren Stuhl. Das eine hatte vermutlich mit den herrschenden Sitten zu tun, das andere mit der aktuellen Mode. Heute ist es manchmal umgekehrt und



Die Kirche in Passow war auf dem Suchbild. Die Gewinnerin ist Oda Mölau. Sie erhält eine prickelnde Überraschung.

der Bräutigam nimmt auf dem „niederen“ breiten und die Braut auf dem „höheren“ Stuhl Platz. Auch das hat dann sicherlich seine Bedeutung. Die Orgel ist eine sogenannte Friese-III-Orgel mit originalem Zinnprospekt. Unterhalb der Orgelempore wurde die Winterkirche eingebaut und vielfältig genutzt.

In der Kirche finden auch heute regelmäßig Gottesdienste statt und sicherlich erinnern sich noch viele Menschen lebhaft und gern an die Feier zum 150. Geburtstag. Der Schlüssel zur Besichtigung ist beim Bäcker Blum in Passow erhältlich. [RF/JB]



Wer kennt die abgebildete Kirche?

Melden Sie sich bei Frau Bellin, die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. Aus allen richtigen Rückmeldungen ermitteln wir einen Gewinner, der natürlich einen kleinen Preis erhält. [Foto: JB]



Fotos oben: Fenster im Turm über dem Portal; Detail am Patronatsstuhl — Fotos unten, vlnr: Wappenzierde an der Orgelempore, Wetterhahn mit Kugel und Kreuz, Blick zum Altar mit Patronatsstühlen und Tauffünfte [Fotos: JB/RF]

Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin;
Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, P. Güttler, R. Freiheit, Ch. Hasenpusch, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2.600 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 27.04.2021

Die nächste Ausgabe erscheint
zum 1. September 2022
Redaktionsschluss: 27.07.2022